

Die Aufgabe der Pferde auf der Erde

Autorin: Caroline Wolfer

Was die Pferde auf der Erde «verloren» haben, über das habe ich schon sehr viel nachgedacht, beziehungsweise gesagt bekommen. Nicht von Büchern, nicht von Menschen, sondern von den Pferden.

Durch mein ganzes Leben hindurch zog sich ein roter Faden von deutlichen, schwierigen bis zu unmöglichen Botschaften von Pferden. Welche krass auf mein Leben einprallten. Die zum Teil sehr anspruchsvollen Schritte, die ich zu tun hatte, erhellten mich jedoch beachtlich. Sie erhellten nicht nur meinen Kopf, sondern insbesondere meinen Körper, mit all seinen Energiekörpern. Anders gesagt wurde dadurch die Seele sichtbar und fühlbar. Und viel dunkler Ballast flog davon.

Was Pferde suchen

Einmal fragte ich ein Pferd, was es denn auf der Erde zu suchen hätte. Es war mir sehr klar, dass die Spezies Pferd nicht dafür hergekommen ist, um geritten oder gebraucht zu werden. Das Pferd antwortete mir auf meine Frage:

«Ich suche die Menschen».

Es brauchte eine Weile, bis ich es begriffen hatte. Das wurde mir schon vor zirka 20 Jahren gezeigt, aber nicht so angenehm. Dazumal hatte ich eine Reitschule und lehrte das Reiten auf sehr feine Art, zum Teil ohne Zügel und Sattel. Trotzdem haben sich meine Pferde verschiedenartig Mühe gegeben, mir darzustellen, dass sie hier ihre Aufgabe verfehlen. Sie hätten eine andere Aufgabe für die Menschen.

Nun ja, ich dachte ich würde das Beste machen, aber sie fanden, das müsse jetzt wirklich mal anders aufgeleitet werden.

Als eine Schülerin auf einen Wallach stieg, mit dem ich zwar schon Dressur und ähnliches geritten bin, lief er nur noch rückwärts. Die Reiterin konnte alles tun, er lief trotzdem nur noch rückwärts. An einem anderen Tag liess er sie nicht mal mehr aufsteigen. Ein anderer Wallach fing an, die Reiter an der Bande abzustreifen, und als ich nach einigen Tagen immer noch keine Veränderungen «eingeläutet» hatte, lag er mitsamt Reiter auf den Boden und rollte sich. Ich war wirklich sehr gestresst mit all den Vorfällen, und konnte gut wahrnehmen, dass die Pferde eine andere Ebene ansprachen, besser gesagt sprachen.

Alle meine Pferde waren bestens ausgebildet, die Reiter hatten nichts falsches getan, aber die Botschaft der Pferde an mich war:

«Hör mal auf uns und schliesse deine Reitschule! Du musst begreifen, dass auch du für etwas anders auf der Erde bist.»

Ich hatte schon begriffen, dass Pferde Geistwesen sind und nebst der Verhaltensebene auch auf der geistigen Ebene kommunizierten. Und dass ich das eben auch vermitteln sollte. Also schloss ich die Reitschule, zog mit meinen Pferden woanders hin und begann nach und nach zu begreifen, was wir zu tun hatten.

Bewusst sein

Bewusst Sein oder Bewusstsein ist nicht das gleiche, aber ähnlich. Ein Pferd ist immer bewusst. Es weiss, wie das Wetter wird, was es genau fressen muss, wie sich Energien anfühlen und wer sich seiner Seele bewusst ist oder eben nicht. Das können sie in einer Sekunde lesen. Wenn sie einen Raum dafür bekommen, dies Jemandem mitzuteilen, dann nutzen sie den auch. Nach vielen Jahren weiss ich, dass ich dafür hier bin, solch einen Raum zu halten, wo die Pferde sich auf diese Weise mitteilen können. Und wenn es nicht verstanden wird vom Gegenüber, dann werde ich es übersetzen. Wenn ich es eben nicht übersetze, zeigen es mir die Pferde ganz klar.

Das Pferd, das gesagt hatte, es suche die Menschen, meinte damit, dass das Bewusstsein der Menschen ziemlich verschwunden sei. Und dass es nicht mit dem Ego sprechen würde. Falls ein Ego mit ihm kommunizieren wollte, könne es den Menschen nicht sehen. Der würde sich verstecken.

Ein anderes Pferd erklärte seine Aufgabe anders; *«Wir behandeln die Menschen mit Liebe. Aber eben mit dieser Liebe, welche auch ziemlich verloren gegangen ist auf der Erde.»* Es fuhr fort, dass Liebe eben nicht lieb sein bedeute, sondern sehr klar und penetrant sein, damit die eigene Seelenstimme gehört werden kann. *«Also veranstalten wir Pferde auch sogenannte Probleme, verhalten uns bis zu unmöglich und wollen nur sagen, dass vor deiner Seele einige dunkle Stimmen uns etwas vorgaukeln wollen. Mit der Absicht, dass deine Seele sich nicht durch dich äussern kann.»*

Wir Pferde sind dafür da, dich daran zu erinnern, dass du eine Seele hast, welche pures Licht ist, dass dein Potential da wohnt und du da eine weisere Stimme hast, als diejenige, welche von deinem Ego kommt und irgendetwas sagt, was wenig mit dir selbst zu tun hat.»

Zwei Ebenen

Die Pferde haben mich gelehrt, dass sie auf zwei Ebenen «arbeiten». Und dass ich sofort verstehen müsse, auf welcher sie dem Lernenden gerade etwas vermitteln wollen. Ansonsten würde ich es falsch übersetzen.

Zum einen reden die Pferde auf der feinstofflichen Ebene mit dir, zeigen dir vielleicht etwas von deiner Vergangenheit, deiner Ahnenlinie oder deiner Seelenabgetrenntheit. Wenn es angebracht ist, wechseln sie auf die irdische Ebene und beginnen, sich so oder so zu verhalten, damit du es «live» siehst und danach auch zusammen mit dem Pferd umsetzt. Du sollst zum Beispiel lernen,

ein Pferd aus deiner weiblichen Kraft heraus zu führen, nicht der männlichen. Und wenn du das innerlich noch nicht fühlen kannst, oder noch Blockaden hast, dann wird das Pferd nicht mitkommen.

Es kann sein, dass jemand mit einem Thema in eine Stunde kommt, welches angeschaut werden möchte. Aber das Pferd zeigt etwas total anderes. Wenn das so ist, werden wir das bearbeiten, was vom Pferd gezeigt wird. Denn Pferde sind eben sehr bewusst und können hinter die Kulissen schauen. Das ist ihre Gabe und ihre Aufgabe.

Auch wenn das nicht immer gemocht wird. Aber es erhöht das Bewusstsein der Menschen unaufhörlich, bis die innere Stimme selbst gehört werden kann und die Pferde es nicht mehr zeigen müssen.

Diese Aufgabe der Pferde schliesst nicht aus, dass es geritten wird oder sonst etwas mit ihm gemacht wird. Wenn du es aber aus einem höheren Bewusstsein machen und anschauen kannst, dann hast du auf der Erdenebene kaum mehr «Probleme» mit dem Pferd. Sein Verhalten ändert sich. Es beisst nicht mehr, bockt nicht mehr oder nimmt nicht mehr deinen Raum ein. Weil du es jetzt «gesehen» hast.

Als letztes möchte ich betonen, dass die Reihenfolge gut begriffen werden soll: Man kann von Aussen nach Innen arbeiten, oder umgekehrt. Also sich erst mit der Verhaltensebene befassen und da etwas verändern, und erst dann auf der inneren Ebene. Das ist nicht empfehlenswert, weil wir das Leben von Innen nach Aussen gestalten. Wenn es Innen begriffen wurde, zeigt es sich aussen anders. Entweder durchs Pferd oder durch dein Leben.

Caroline Wolfer

Caroline Wolfer begleitet Menschen gemeinsam mit Pferden auf ihrem persönlichen Weg. Pferde sind für sie nicht Mittel zum Zweck, sondern eigenständige Wesen, die uns wahrnehmen, spiegeln und an etwas erinnern können, das im Alltag oft verschüttet wird.

Unter dem Namen Natural Horses gibt Caroline ihre Erfahrungen aus vielen Jahren des Lebens und Lernens mit Pferden weiter – in der Schweiz ebenso wie in der Weite Argentinien.

Im August und September 2026 begleitet sie Menschen im Berner Oberland dabei, ihre nächsten Schritte mit Pferden wahrzunehmen und umzusetzen. Zudem bietet sie Heilkreise an; der nächste findet am 8. August 2026 statt. Ab Oktober besteht die Möglichkeit, Caroline nach Argentinien zu begleiten.

Mehr über Caroline:

- [Natural Horses](#)
- [YouTube-Kanal Swiss Natural Horses](#)
- ➔ [Telegram-Kanal Loving Wild Horse](#)



Wenn das Herz in Strömen fließt, weit weg von Wildpferden, aber ganz nahe bei Reina. Es ist das 27. Jahr, wo sie eine meiner wichtigsten Geistführerinnen ist und mir sagt, wo das Leben hin geht und was die Seele zu sagen hat.♥